

MOTORISCHES LERNEN



Höchstes Niveau ➤

Dieses Buch bietet einen gelungenen Einblick in das motorische Lernen. Es richtet sich an Physiotherapeuten und Sportwissenschaftler, die sich bereits intensiv mit dem Thema beschäftigen

haben und ihre Kenntnisse wissenschaftlich erweitern wollen. Markus Humer nutzt aktuelle Literatur aus der Motorikforschung, aber auch aus den Bereichen Neuroanatomie und Neurophysiologie.

Die Inhalte sind logisch aufgebaut: Humer stellt zuerst die anatomisch-physiologischen Grundlagen der Motorik, Sensorik, Biomechanik, Neurophysiologie und deren Veränderung im Alter dar. Dann erläutert er ausführlich gängige Theorien zum motorischen Lernen. Zum Schluss zeigt er anhand konkreter Beispiele therapeutische Konsequenzen auf.

Das Buch erinnert aufgrund des Schreibstils eher an einen wissenschaftlichen Artikel als an ein Buch. Der Großteil der Inhalte besteht aus Fakten, Feststellungen und Ergebnissen verschiedener Studien und Artikel. Deshalb sollte der Leser eine gewisse Übung im Lesen wissenschaftlicher Artikel mitbringen.

Wer aktuelle Informationen zum Thema „motorisches Lernen“ sucht, wird in diesem Buch fündig werden. Die Ergebnisse lassen sich aufgrund der vielen Beispiele sehr gut in die Praxis transferieren. Eine Pflichtlektüre für jeden, der sich mit dem Thema beschäftigt.

Andreas Hirsekorn, BSc (NL), Physiotherapeut und Schulleiter für den Fachbereich Physiotherapie/Massage an der Döpfer Schule aus Köln

M. Humer
Bewegungslernen in Prävention, Training, Therapie und Rehabilitation
Hofmann-Verlag 2014, 176 S., 21,90€
ISBN 978-3-7780-7032-1



LYMPHDRAINAGE



Umfangreiches Standardwerk ➤

Mit der vierten Auflage ist dieses Buch aus dem Therapiealltag der Lymphdrainage nicht mehr wegzudenken, und zwar sowohl als Lern- und Lehrbuch als auch als Nachschlagewerk bei konkreten Fragen zum Patienten. Im Gegensatz zur zweiten Auflage, die in zwei Bänden vorlag, handelt es sich bei der vierten um einen 600 Seiten starken Band. Leider liegt er nur broschiert und nicht mehr gebunden vor. Das Inhaltsverzeichnis ist übersichtlicher geworden, und jedem Kapitel ist ein Literaturverzeichnis angeschlossen. Das Vorwort ist lesenswert: Es bezieht zu wichtigen Themen Stellung wie zum „Griffestreit“ verschiedener Schulen und zum Umgang mit EBM-Kriterien.

Viele Kapitel sind neu hinzugekommen, zum Beispiel über den Vergleich der Asdonk- und Vodder-Griffe, über osteopathische Möglichkeiten zur Manipulation des Lymphsystems oder zum Thema Lymphtaping. Andere Kapitel haben die Autoren sinnvoll erweitert. Immer wieder machen sie auf den immensen Forschungsbedarf aufmerksam, sodass Studierende eine Fülle von Themen für ihre Abschlussarbeit finden können. Tolle Abbildungen – anatomische Strukturen wurden mit Schminke künstlerisch auf die Haut aufgetragen – lassen das Lymphsystem plastisch erscheinen. Unübersehbare magentafarbene Hinweise mahnen zur Vorsicht. Merksätze sowie Übersichten über Griffmöglichkeiten sind in blau unterlegten Kästen zu finden. Umfangreiche Online-Extras runden dies alles ab.

Ein empfehlenswertes Lehrbuch für Auszubildende. Erfahrene Therapeuten können es gut als Nachschlagewerk nutzen.

Michaela Raderschall-Prompe, Physiotherapeutin aus Bonn

G. Bringezu, O. Schreiner
Lehrbuch der Entstauungstherapie
4., überarb. u. erw. Auflage
Springer Verlag 2014, 599 S., 84,99€
ISBN 978-3-642-54921-2



LESEREMPFEHLUNG



Grenzen des Machbaren ➤

Die moderne Medizin suggeriert uns, heutzutage sei alles machbar, man muss sich mit nichts mehr abfinden. Dieses Diktat des Machbaren stellt Giovanni Maio in Frage. Dabei spannt er einen Bogen von der Geburt bis zum Tod. Er plädiert dafür, die Grenzen des eigenen Menschseins zu akzeptieren.

Für Physiotherapeuten ist das Kapitel „Gesundheit als Pflicht“ interessant. Hier beleuchtet Maio kritisch den Anspruch vieler Physiotherapeuten an ihre Patienten: Selbstverantwortung zu übernehmen. Der Hilfe suchende Patient wird zum Klienten umdefiniert, der sich selbstverantwortlich um seine Gesundheit kümmern soll. Das Positive des Ansatzes birgt Schattenseiten. Maio rückt das Konzept „Empowerment“ in den Kontext des modernen Staates, der weniger auf Versorgung des Patienten als auf seine Verpflichtung zur Selbstverantwortung setzt. Diese Pflicht bedeutet eine Schuldzuweisung bei Erkrankung und eine drohende Entzweiung in „zu würdige Gesunde und sanktionierte Kranke“.

Das Buch gibt einen wichtigen Anstoß, eigene Wertvorstellungen im beruflichen Alltag kritisch zu hinterfragen. Es liest sich leicht und ist als Einstieg in das Thema sehr zu empfehlen.

Stephanie Moers, BA, Physiotherapeutin aus Freiburg



G. Maio
Medizin ohne Maß?
TRIAS Verlag 2014, 217 S., 17,99€
ISBN 978-3-8304-6749-6

LESEREMPFEHLUNG

Hat Sie ein Buch so bewegt, dass Sie es Ihren Kollegen empfehlen wollen? Dann schreiben Sie uns: **physiopraxis@thieme.de**. Die besten Tipps belohnen wir mit einem Platz in physiopraxis.